



# **Schulprogramm**

## **der James Krüss Grundschule**

### **Berenbostel**

## 1 Inhaltsverzeichnis

|     |                                                                                                                                              |    |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1   | Unser Schulprofil .....                                                                                                                      | 3  |
| 1.1 | Aktuelle Situation .....                                                                                                                     | 3  |
| 1.2 | Lageplan .....                                                                                                                               | 5  |
| 1.3 | Ansprechpartner.....                                                                                                                         | 5  |
| 1.4 | Zeitplan des Unterrichtsvormittages.....                                                                                                     | 6  |
| 2   | Unser Leitbild.....                                                                                                                          | 7  |
| 3   | Wie setzt die Schule das Leitbild um? .....                                                                                                  | 8  |
| 3.1 | Leitsatz 1: Wir arbeiten in allen Klassen, klassenübergreifend, jahrgangsweise, fachlich und kollegial im Team.....                          | 8  |
| 3.2 | Leitsatz 2: Wir begleiten Eltern und beziehen sie aktiv in den Lernprozess der Kinder mit ein. ...                                           | 10 |
| 3.3 | Leitsatz 3: Wir gestalten mit allen an unserer Schule beteiligten Personen ein „buntes“ Schulleben. ....                                     | 11 |
| 3.4 | Leitsatz 4: Wir unterstützen die Kinder, sich zu selbstständigen, verantwortungsbewussten und toleranten Persönlichkeiten zu entwickeln..... | 13 |
| 3.5 | Leitsatz 5: Wir vermitteln den Kindern Wissensgrundlagen und Kompetenzen ganzheitlich. ....                                                  | 15 |
| 4   | Evaluation.....                                                                                                                              | 16 |
| 4.1 | Teilumsetzungen bis Juni 2016.....                                                                                                           | 17 |
| 5   | Drei Ziele, die in den nächsten zwei Jahren erreicht und dann evaluiert werden sollen. ....                                                  | 18 |
| 5.1 | Ziel zum Leitsatz 1 .....                                                                                                                    | 18 |
| 5.2 | Ziel zum Leitsatz 4 .....                                                                                                                    | 18 |
| 5.3 | Ziel zum Leitsatz 5 .....                                                                                                                    | 18 |

# **1 Unser Schulprofil**

## **1.1 Aktuelle Situation**

Die James Krüss Grundschule ist eine zweizügige verlässliche Grundschule in Trägerschaft der Stadt Garbsen. Sie liegt im Stadtteil Berenbostel, das mit ca. 13.600 Einwohnern im östlichen Teil der Stadt Garbsen liegt. Garbsen liegt im Nordwesten der Region Hannover.

Die Schule gehört zum Schulzentrum III. Zu diesem gehören auch ein Gymnasium, eine Realschule, eine Hauptschule (Real- und Hauptschule bilden bald eine Oberschule) und eine Förderschule für Schüler mit Unterstützungsbedarf im Bereich „geistige Entwicklung“. Die James Krüss Grundschule gibt es seit dem 11. 09. 1970 (erst Kampschule, dann GS Georgstraße, seit Umzug in das Gebäude der Orientierungsstufe 2004 James Krüss Grundschule).

Zurzeit besuchen 155 Schülerinnen und Schüler die Schule, davon sind sieben Schüler Inklusionskinder. Der Klassendurchschnitt liegt bei 21 Kindern.

Im Rahmen der inklusiven Beschulung ist unsere Schule seit August 2013 eine „Schwerpunktgrundschule“ für körperlich-motorisch gehandikapte Kinder.

Das Schulgebäude teilt sich die Grundschule mit der Oberstufe des Gymnasiums (einige Räume im EG und im 1.OG, die 2. Etage ganz). Der Hausmeister wohnt in der 3. Etage. Die Schule verfügt über einen Aufzug, einen Pflegeraum mit Dusche und eine Behindertentoilette, einen Sanitätsraum, 10 Klassenräume (für die Grundschule), 5 Differenzierungs- und Gruppenräume, eine Schulküche, einen Computerraum mit 14 Arbeitsplätzen, einen Werkraum mit 24 Arbeitsplätzen, einen Bewegungsraum, einen Textilraum und ein Forum mit Bühne. Alle Klassen- und Gruppenräume sind mit PC's ausgestattet, zwei davon zusätzlich mit Smartboards. Zwei Klassenräume verfügen über eine Schalldämmung und zwei weitere über eine spezielle Beleuchtung von über 1000 Lux.

Der Verwaltungstrakt ist sehr großzügig. Neben dem Sekretariat und dem Direktorenbüro liegt ein Elternsprechzimmer, das vielfältig genutzt wird.

Das nahezu naturbelassene Außengelände mit zwei Klettergerüsten, Schaukeln, Basketballkörben und einer Holzhütte ist sehr weitläufig. Auf dem gepflasterten Schulhof befinden sich zwei Fußballtore und zwei Tischtennisplatten. Auf dem Boden ist ein Fußballfeld markiert.

Die Turnhalle befindet sich auf dem Schulhof der Haupt- und Realschule (Fußweg 5 Minuten).

Die Schülerpopulation setzt sich zu 34,1% anteilig aus Familien mit Migrationshintergrund und zu ca. 10% mit ausländischen Kindern zusammen.

30 % der Schülerinnen und Schüler besuchen nach dem Unterricht den Hort der Katholischen Kirche (Böckeriethe) oder den James Krüss Hort des Paritätischen Vereins (Räume in der ehemaligen Förderschule „Schule am Hesse“). Der James Krüss Frühhort hat in der Schule einen Raum für die wenigen Kinder, die ab 7 Uhr gebracht werden.

Es gibt eine Schulsozialarbeiterin, die sowohl für Fragen bei der BUT Beantragung als auch für Projekte in einzelnen Klassen mit den Lehrerinnen zusammenarbeitet. Sie ist einmal in der Woche für ca. eine Stunde in der Schule vor Ort. Elternberatungen und Einzelfallbetreuungen können mit ihr ggf. individuell vereinbart werden.

Die Schülerhilfe Seelze nutzt 2x in der Woche am Nachmittag die Klassenräume der GS, um Nachhilfe zu erteilen. Daran nehmen –meist über BUT- 6 bis 8 Kinder teil.

Eine Sprachförderung für Kinder ohne oder mit wenigen deutschen Sprachkenntnissen wird ebenfalls in den Räumlichkeiten der Schule von der Schülerhilfe an fünf Tagen jeweils zweistündig angeboten.

Der Unterricht an der James Krüss Grundschule beginnt um 7.45 Uhr und endet für die 1./2. Klassen nach der 4. Stunde um 11.35 Uhr. Die anschließende verlässliche Betreuung wird von unseren vier pädagogischen Mitarbeiterinnen bis 12.45 Uhr angeboten. Für die 3./4. Klassen endet der Unterricht nach der 5. Stunde (12.45 Uhr) oder nach der 6. Stunde (13.30 Uhr). Für die 3./4. Klassen findet montags in der 5. oder auch in der 6. Stunde ein abwechslungsreiches Arbeitsgemeinschaftsangebot statt. Jeweils dienstags tagt in der 6. Stunde der Schülerrat für die gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprecher.

Der Schulweg für unsere Schülerinnen und Schüler ist zu Fuß gut zu bewältigen. Wenn es die Witterung zulässt, kommen zunehmend mehr Kinder mit dem Fahrrad zur Schule, nur wenige kommen mit dem Schulbus, dem Taxi oder werden in Ausnahmefällen mit dem Auto gebracht.



## 1.2 Lageplan



(Quelle: Google Maps am 25.02.2017)

## 1.3 Ansprechpartner

|                 |                                                                                       |                                                                                                |
|-----------------|---------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sekretariat     | Telefon: 05131-93526                                                                  | Fax: 05131-440366                                                                              |
| Bürozeiten      | Dienstag 07.00 -13.00 Uhr<br>Donnerstag 07.00 -13.00 Uhr<br>Freitag 10.00 – 12.00 Uhr |                                                                                                |
| Schulsekretärin | Frau Gertz                                                                            | <a href="mailto:sekretariat@jameskruessgs-garbsen.de">sekretariat@jameskruessgs-garbsen.de</a> |
| Schulleiterin   | Frau Rademacher                                                                       | <a href="mailto:jameskruess-gs@t-online.de">jameskruess-gs@t-online.de</a>                     |
| Hausmeister     | Herr Wendland                                                                         |                                                                                                |

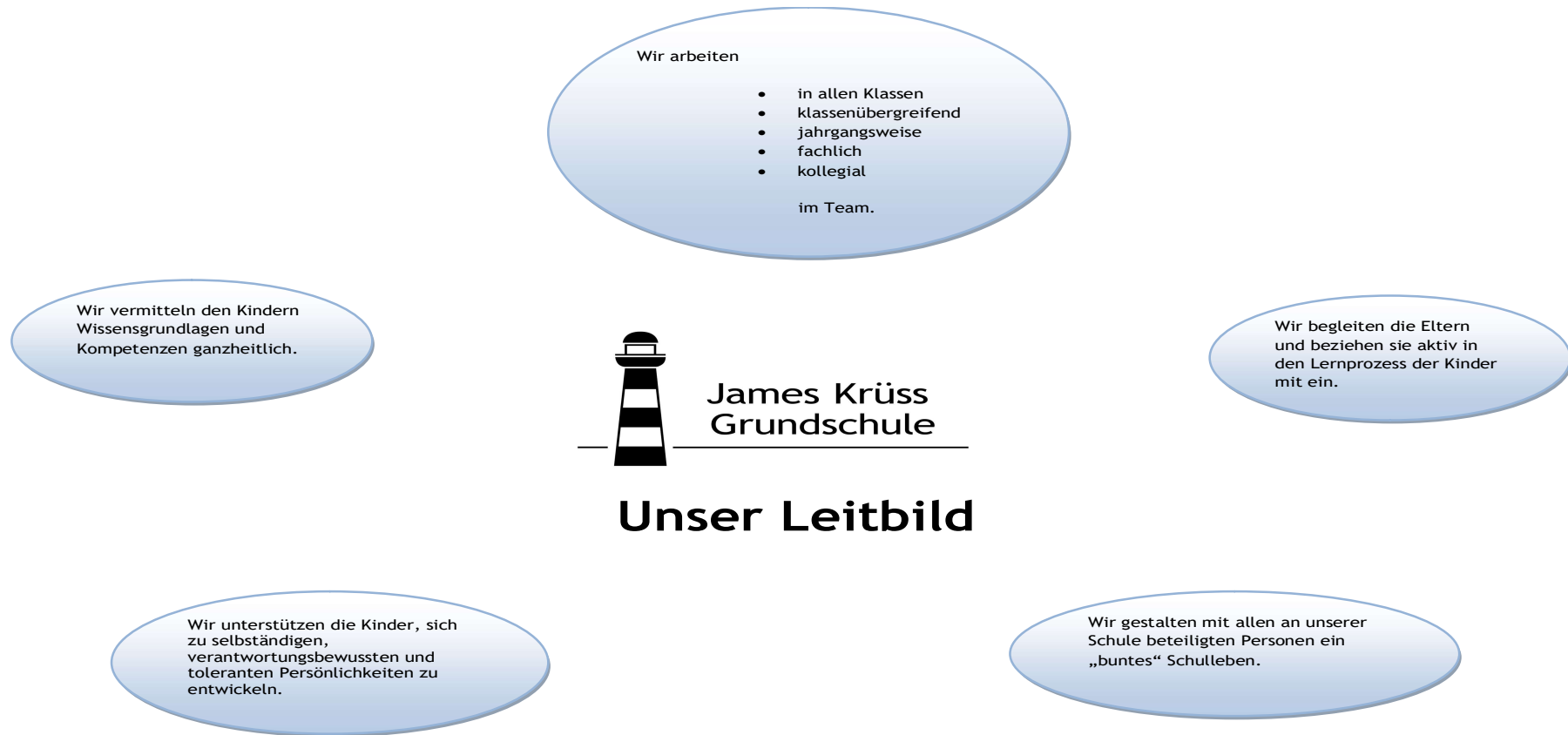
Die Klassenlehrerinnen stehen an zwei Elternsprechtagen im Schuljahr zum Gespräch zur Verfügung. Zudem gibt es eine wöchentliche Sprechstunde jeder Lehrkraft, die am Informationsbrett eingesehen werden kann. Darüber hinaus können individuell Gesprächstermine vereinbart werden.

## 1.4 Zeitplan des Unterrichtsvormittages

| Zeiten                                | Klasse 1 und 2                                                                                                                                     | Klasse 3 und 4                                                                                                             |
|---------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7.45 – 7.55 Uhr    Gong               | Schüler gehen in die Klassen und bereiten sich vor.                                                                                                | Schüler gehen in die Klassen und bereiten sich vor.                                                                        |
| <b>7.55 – 8.40 Uhr</b>                | <b>erste Stunde Unterricht</b>                                                                                                                     | <b>erste Stunde Unterricht</b>                                                                                             |
| <b>8.40 – 9.25 Uhr</b>                | <b>zweite Stunde Unterricht</b>                                                                                                                    | <b>zweite Stunde Unterricht</b>                                                                                            |
| 9.25 – 9.35 Uhr    Gong               | Frühstück in der Klasse                                                                                                                            | Frühstück in der Klasse                                                                                                    |
| 9.35 – 9.55 Uhr    Gong               | Pause auf dem Hof und dem Gelände                                                                                                                  | Pause auf dem Hof und dem Gelände                                                                                          |
| <b>10.00 – 10.45 Uhr</b>              | <b>dritte Stunde Unterricht</b>                                                                                                                    | <b>dritte Stunde Unterricht</b>                                                                                            |
| 10.45 – 10.50 Uhr                     | Wechselpause                                                                                                                                       | Wechselpause                                                                                                               |
| <b>10.50 – 11.35 Uhr    Gong</b>      | <b>vierte Stunde Unterricht</b>                                                                                                                    | <b>vierte Stunde Unterricht</b>                                                                                            |
| 11.35 – 11.50 Uhr    Gong             | Pause auf dem Hof und dem Gelände                                                                                                                  | Pause auf dem Hof und dem Gelände                                                                                          |
| 11.55 – 12.00 Uhr                     | Frühstück in der Klasse                                                                                                                            | Frühstück in der Klasse                                                                                                    |
| <b>12.00 – 12.45 Uhr    Gong</b>      | Betreuung an 4 Tagen<br>Hausaufgabenbetreuung (auch Fördern) Kl. 1 / 2<br>montags und dienstags<br><br><b>fünfte Stunde Unterricht (mittwochs)</b> | <b>fünfte Stunde Unterricht / AG (montags)</b>                                                                             |
| <b>12.45 Uhr – 13.30 Uhr<br/>Gong</b> | -----                                                                                                                                              | <b>sechste Stunde Unterricht (donnerstags)</b><br>Hausaufgabenbetreuung Kl. 3 / 4 (auch Fördern )<br>montags und dienstags |

(Gültig ab August 2013/2014 VGS)

## 2 Unser Leitbild



(erstellt und in GK abgestimmt im Sj. 10/11)

### 3 Wie setzt die Schule das Leitbild um?

#### 3.1 Leitsatz 1: Wir arbeiten in allen Klassen, klassenübergreifend, jahrgangsweise, fachlich und kollegial im Team.

- Im **Jahrgangsteam** findet eine regelmäßige Vorbereitung der Unterrichtsinhalte und Bereitstellung der Materialien in den Fächern statt.
- Der „**Englische Tag**“ wird sowohl klassenintern als auch jahrgangsweise alle 2 Jahre (Jahrgang 1/2 und 3/4) durchgeführt.
- Die alljährliche **Weihnachtsfeier** wird einmal klassenintern und einmal jahrgangsübergreifend im Wechsel gestaltet.
- Das **Sportfest** (Bundesjugendspiele und „alternatives Sportfest“) wird klassenweise als auch jahrgangsübergreifend durchgeführt.
- Die **Arbeitsgemeinschaften** werden von Dritt- und Viertklässlern besucht.
- **Projekttag** werden jahrgangsübergreifend (Cirkus Rasch) oder jahrgangsweise angeboten und durchgeführt.
- Der **Schülerrat** besteht aus Vertretern von Klasse 2 bis 4 (in der 2. Klasse werden die Vertreter erst ab dem 2. Halbjahr gewählt).
- In Inklusionsklassen arbeiten die Grundschullehrerin und Förderschullehrerin und ggf. Schulbegleitung und/oder pädagogische Mitarbeiterin eng zusammen.
- Die **Fachkonferenzen** treffen sich zweimal im Schuljahr und evaluieren Unterricht, schuleigene Lehrpläne, Methoden, Lehrwerke und die Leistungsbewertungen (auch Nachteilsausgleiche).
- Die **Förderpläne** und anstehende Gutachten für die Feststellung eines Förderbedarfs werden von den in den Klassen unterrichtenden Lehrerinnen und den Förderlehrerinnen gemeinsam erstellt.



- Die **Individuelle LernEntwicklung (ILE)** eines jeden Schülers wird zweimal im Schuljahr von allen das Kind unterrichtenden Lehrerinnen dokumentiert und bei Elterngesprächen erörtert.
- In einigen Klassen wird der **Musikunterricht** mit der Klassenlehrerin und Lehrerinnen der **Ilmasi-Schule (Kooperation)** zusammen erteilt.
- Die Lehrerinnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen im Team (schuleigene Fortbildungen) oder fachbezogen –je nach Eigenbedarf- teil (**Qualifizierungskonzept**).
- Fachkonferenzleitungen (Deutsch, Mathematik, Sport) nehmen 1x im Jahr an **schulformübergreifenden Fachkonferenz-Treffen** in Garbsen teil.

### 3.2 Leitsatz 2: Wir begleiten die Eltern und beziehen sie aktiv in den Lernprozess der Kinder mit ein.

- Auf den regelmäßig stattfindenden Elternabenden werden Regeln (z.B. Klassenregeln und Umgangsregeln) vorgestellt.
- Dort werden auch die Fächerinhalte, Lehrmethoden und die Leistungsbewertungen erläutert.
- Eltern helfen als Leseeltern, begleiten auf Ausflügen oder hospitieren im Unterricht.
- Sie arbeiten in den Gremien (Fachkonferenzen, Gesamtkonferenzen, Schulleiterrat, Schulvorstand) und im Förderverein mit.
- Da wir sehr viel Wert auf eine **beiderseitige fruchtbare Erziehungspartnerschaft mit den Eltern** legen, sind **Elterngespräche** jederzeit möglich (telefonisch, nach Vereinbarung oder in der Sprechstunde).
- **Elternsprechtage** werden im November und vor oder nach den Osterferien durchgeführt.
- In Klasse 4 gibt es 2 **verbindliche Beratungsgespräche**, die protokolliert werden.
- Im Schulplaner gibt es ebenfalls Raum für **gegenseitige Kommunikation**.
- Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kitas (**Kooperationskalender Schule/Kita**) laden wir die „neuen“ Erstklasseltern schon vor der Einschulung zweimal in die Schule ein.
- Die Schulsozialarbeiterin bietet regelmäßige wöchentliche Sprechzeiten an.
- Die **Schulsozialarbeit**, die vorrangig BUT-Anträge bearbeitet, unterstützt bei Bedarf die Elternarbeit durch Elterngespräche, Vermittlung an die **Jugendhilfe** und/oder **Gespräche mit einzelnen Schülern**, die einer besonderen familiären Belastung ausgesetzt sind.

### 3.3 Leitsatz 3: Wir gestalten mit allen an unserer Schule beteiligten Personen ein „buntes“ Schulleben.

#### Alljährlich stattfindende Feste und Aktionen

- Fasching (manchmal mit externen Entertainern, zum Beispiel Liedermachern, Clowns oder Zauberern)
- Weihnachtsfeiern (mal klassenintern, mal jahrgangsübergreifend)
- Sportfest (mal BJS, mal alternatives Fest)
- Projekttag „Wir basteln für den Advent“
- Radfahrprüfung des 4. Jahrgangs im Viertel (**auch mit dem Kontaktbeamten der Polizei**)
- **Ökumenischer Ausserschulungsgottesdienst** für die Viertklässler
- Einschulungsfeier zusammen mit dem FöVe
- Ausflüge (Zoobesuch; Park der Sinne; Theaterbesuche; Großbäckerei; Feuerwehr Berenbostel; Energiemuseum; Sprengelmuseum → Kunstprojekt; Landes- oder Historisches Museum,...)
- Kinderdisco, Kinonachmittag und „Gesundes Frühstück“ vom FöVe organisiert

#### Alle 2 Jahre stattfindende Aktionen/Projekte

- Der „Englische Tag“ mit dem Kiepenkasper
- Autorenlesungen

#### Alle vier Jahre stattfindendes Projekt

- Cirkus Rasch (jahrgangsübergreifend)

**Klassen- und jahrgangsbezogene Projekte**, wie Sozialtraining (Jg. 3), Umweltprojekte (Jg. 2); Zeitung und Schule (Jg. 4); **Lesewettbewerb** in **allen** Klassen mit Schulentcheid in **Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek**;

Aktionen des Vereins „Leselust“ (Jg. 1); Teilnahme am „Bundesweiten Vorlesetag“ (Viertklässler lesen in den Kitas vor); Zoobesuch (Jg. 1); Teilnahme am Känguru-Mathewettbewerb (Jg. 3 und 4); Klassenfahrten der 4. Klassen;

An den halbjährlichen **AGs** nehmen Dritt- und Viertklässler teil.

Im Rahmen der **Gewaltprävention** wird eine AG "Konfliktlotsen" angeboten.

**Regelmäßig stattfindende Schülerforen** (jahrgangsübergreifend) mit Einbindung von Kindergärten und der ILMASI-Schule.

Durchführung von **Klassenfahrten** im 3. oder 4. Schuljahr und regelmäßige, gemeinsam mit den Eltern organisierte Klassenfeste.

### 3.4 Leitsatz 4: Wir unterstützen die Kinder, sich zu selbstständigen, verantwortungsbewussten und toleranten Persönlichkeiten zu entwickeln.

- Jede Klasse (ab dem 2. Halbjahr in Jahrgang 2) wählt halbjährlich einen Klassensprecher und eine Klassensprecherin und zwei Vertreter.  
In regelmäßigen Abständen finden **Klassenversammlungen** in allen Klassen statt. Die dort geäußerten Anliegen der Schüler tragen die Klassensprecher in den wöchentlich tagenden Schülerrat. Unter Anleitung einer Lehrerin werden die Anliegen diskutiert / geplant und die Vertreter geben die Ergebnisse an die Klassen zurück.
- Die Schüler der James Krüss GS nehmen 4 Schuljahre lang an dem umfassenden **Präventions- und Gesundheitsförderprogramm „Klasse 2000“** teil. Neben Themen zum Körper, zur gesunden Ernährung, zur Bewegung, lernen die Schüler Konfliktlösungsregeln und die „Schülervereinbarung“ kennen, die sie nutzen um ihre Konflikte zunehmend alleine zu lösen.
- Schüler werden in allen Fächern und Jahrgangsstufen angehalten ihre **Arbeitsergebnisse selbstständig zu kontrollieren** (z.B. Vergleich mit Lösungsblättern).
- Die Schüler ab Klasse 2 erstellen in Gruppenarbeiten Lernplakate und **Referate**, die sie gemeinsam präsentieren.
- Der Leistungsstand der Schüler wird regelmäßig mit der Lehrerin besprochen.
- Die Schüler der dritten und vierten Klassen werden bei dem wöchentlichen **Spiel- und Schiedsrichterdienst** miteinbezogen.
- Wir fördern und fordern Schüler je nach ihren Möglichkeiten (**Förderkonzept**).
- Inklusionskinder mit Unterstützungsbedarfe im Bereich „Geistige Entwicklung“ und „Lernen“ lernen nach eigenen angepassten Arbeitsplänen.

- Die Lesekompetenz wird durch tägliche Leseaufgaben, Übungen mit **Lese-mentoren** (auch Eltern), Teilnahme am **Antolin**-Programm und dem alljährlich stattfindenden **Lesewettbewerb** ab Klasse 1 trainiert.
- Die Moderation des regelmäßig stattfindenden **Schülerforums übernehmen die dritten und vierten Klassen im Wechsel.**
- Beim Schulentscheid des Lesewettbewerbs bilden die Drittsieger aus den Klassen und Schüler aus dem Schülerrat die „Kinderjury“.
- Regelmäßige Durchführung von Klassendiensten in den Klassen.
- Es findet regelmäßig eine Konfliktlotsen-AG statt.
- Die Schüler der vierten Klassen übernehmen Patenschaften für die Erstklässler und sind so Ansprechpartner für die neuen Schüler.



### 3.5 Leitsatz 5: Wir vermitteln den Kindern Wissensgrundlagen und Kompetenzen ganzheitlich.

- Die ersten Klassen erlernen die Ziffern und Buchstaben **mit allen Sinnen**.
- Sachaufgaben werden **gespielt** um den Inhalt besser zu erfassen.
- Alle Methoden werden (**Methodenkonzept**) trainiert und die passende für den jeweiligen Inhalt oder dem Training einer Kompetenz eingesetzt.
- Es wird auf Methodenvielfalt (**Werkstattlernen, Stationenlernen, Experimente, Rollenspiele, verschiedene Sozialformen wie Einzelarbeit-Partnerarbeit-Gruppenarbeit und kooperatives Lernen**) geachtet.
- Es werden **außerschulische Lernorte** –je nach Thema – aufgesucht.
- In allen Fächern wird darauf geachtet, **alle Lernkanäle** einzubeziehen.
- In der Natur AG für Klasse 3 und 4 (Kooperation mit dem NABU) erfahren die Schüler handelnd und be-greifend Naturphänomene und Schutz und Pflege von Tieren.
- Im **Sportförderunterricht** trainieren Schüler besondere Kompetenzen wie das Gleichgewicht halten, die L/R-Orientierung im Raum, die eigene Körperwahrnehmung,...
- Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben, wie zum Beispiel „Ohne CO<sup>2</sup> Mobil“.

## 4 Evaluation

Die monatlich statt findenden Dienstbesprechungen und die zweimal im Schuljahr tagenden Fachkonferenzen werden auch zur Reflektion und internen punktuellen Evaluation mit dem gesamten Team genutzt.

- In den Schuljahren 2009/10 und 2012/13 wurde die Arbeit der James Krüss GS mit SEIS evaluiert: In allen Qualitätsbereichen des Orientierungsrahmens „Schulqualität“ erreichten wir gute Ergebnisse.
- Die erste Schulinspektion, die im Herbst 2010 durchgeführt wurde, ergab folgendes Qualitätsprofil:

Im Teilbereich „Lehr- und Lerninhalte“ muss an den SAPs gearbeitet werden.

Im Teilbereich „Lehrerhandeln im Unterricht“ muss die innere Differenzierung ausgebaut werden.

Im Teilbereich „Schülerunterstützung“ kann die Förderung und auch die Förderung einzelner Schüler ausgebaut und differenziert werden.

Im Teilbereich „Schulmanagement“ muss die Qualitätsentwicklung dokumentiert und gesichert werden.

Im Teilbereich „Schulentwicklung“ soll die Schule ein System entwickeln, um die Qualitätsentwicklung zu steuern.

#### 4.1 Teilumsetzungen bis Juni 2016

1. Die Lehrerinnen brauchen eine Form der Arbeitserleichterung im Fach SU.

Es sollen zu allen im SU-SAP festgelegten Themen

Materialkisten entstehen, die auch fachfremd unterrichtende

Lehrkräfte gut nutzen können.

2. Die Lehrwerke in Deutsch und Mathematik werden bis Juni in allen Jahrgängen 2016 ersetzt.

3. Das Förderkonzept und das Qualifizierungskonzept wurden im Schuljahr 2013/14 im Schulvorstand neu erstellt und von der GK nach ausführlicher Diskussion im Juni 2014 abgestimmt.

Im Schuljahr 2014/15 evaluierte der Schulvorstand die Sätze 2 und 3 aus dem Leitbild (siehe Seite 2).

Im Schuljahr 2015/16 evaluierte das Lehrerinnenteam die Sätze 1, 4 und 5 des Leitbildes.

Daraus entstand zum einen das neue Schulprogramm („Das gelingt schon gut“) und eine Fülle an Themen, die zu bearbeiten sind („Daran wollen wir arbeiten“).

In einer Dienstbesprechung (April 2016) wurde in 3 Gruppen zu den Leitsätzen 1, 4 und 5 des Leitbildes je ein Ziel SMART genannt und formuliert.

## **5 Drei Ziele, die in den nächsten zwei Jahren erreicht und dann evaluiert werden sollen.**

### **5.1 Ziel zum Leitsatz 1**

Wir führen einen regelmäßigen Austausch mit dem Team der Klasse und einmal im Halbjahr eine Jahrgangskonferenz durch. Der Austausch wird nach einer Protokollvorlage durchgeführt, die gut strukturiert wie ein "roter Faden" den Fluss der Informationen lenkt.

**Wer:** Frau Alberts-Juds entwickelt eine Protokollvorlage

**Wann:** Start im Feb. 2017

### **5.2 Ziel zum Leitsatz 4**

Wir wollen bis Juli 2018 eine regelmäßige Konfliktlotsenausbildung im Rahmen einer AG implementieren, so dass Konflikte für alle (Schüler und Lehrkräfte) selbstverständlich und selbstständig gelöst werden können.

**Wer:** Frau Mudroch-Störmer

**Wann:** Beginn im Schulj. 2015/16 2. Halbj.

### **5.3 Ziel zum Leitsatz 5**

Wir stellen in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht Bewegungsmöglichkeiten zur Vermittlung von Wissensgrundlagen und Kompetenzen auf Grundlage unserer SAPs innerhalb der nächsten 2 Schuljahre zusammen. Die auf einem "Formular" beschriebene Bewegung plus ein Foto wird je Fach in einem Ordner gesammelt.

**Wer:** Frau Tongers bereitet einen Ordner vor, in dem von jeder Kollegin eingeklebt werden kann

**Wann:** Beginn spätestens im Feb. 2017

(erstellt im Schuljahr 2015/16; im SV besprochen im November 2016 und in der GK abgestimmt im November 2016)